

I. GRUPPENNACHMITTAG

Liebe Eltern,

die Glocken läuten. Sie rufen uns zur Kirche, wir sagen auch: Sie rufen uns in das Haus Gottes.

Gemeinsam mit Ihrem Kind haben Sie sich entschieden, diesem Ruf zu folgen und in diesem Jahr an der Kommunionvorbereitung teilzunehmen. Darüber freuen wir uns und hoffen, dass für Ihr Kind, aber auch für Ihre Familie damit eine interessante und vielleicht auch aufregende Zeit in unserer Gemeinde beginnt.

Am Anfang dieser Kommunionvorbereitung werden die Kinder erfahren, dass es Christus ist, der uns zu sich ruft und der uns um sich versammeln will. Darüber hinaus werden sie den Kirchenraum miteinander entdecken, versuchen, die einzelnen Dinge in der Kirche zu benennen, und zu erspüren, wie man sich an diesem besonderen Ort verhält.

Für diese Zeit der Vorbereitung sind Sie, liebe Eltern, sehr wichtig. Sie sind die ersten Glaubenszeugen für Ihre Kinder. An Ihnen können die Kinder im Alltag ablesen, welchen Platz und Stellenwert Gott in Ihrem Leben hat.

Ebenso wichtig ist es, dass die Kinder kleine Zeichen der Liebe Gottes durch Sie als Eltern erfahren. Das kann der morgendliche Segen in Form eines Kreuzes auf die Stirn des Kindes sein, gern auch die Tischgebete vor den Mahlzeiten oder das gemeinsame Abendgebet.

Ich wünsche Ihrem Kind und auch Ihnen als Familie, dass Sie bald von Herzen sagen können: „**Wir sind bei Gott zu Hause.**“

Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Mihai Horvat



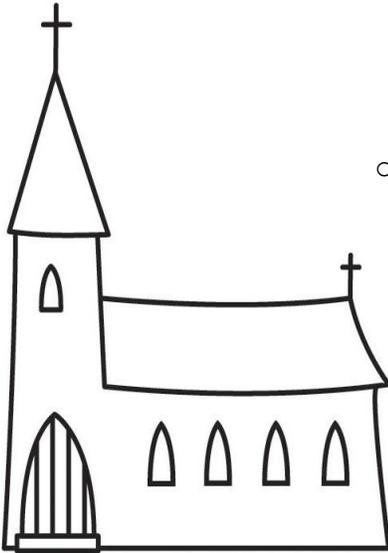
Thema: KIRCHE – ein besonderer Ort

1. Wo wohnt Gott?

Gott wohnt im **Himmel**.

Gott wohnt im **Herzen** eines jeden guten Menschen

Gott wohnt in der **Kirche**.



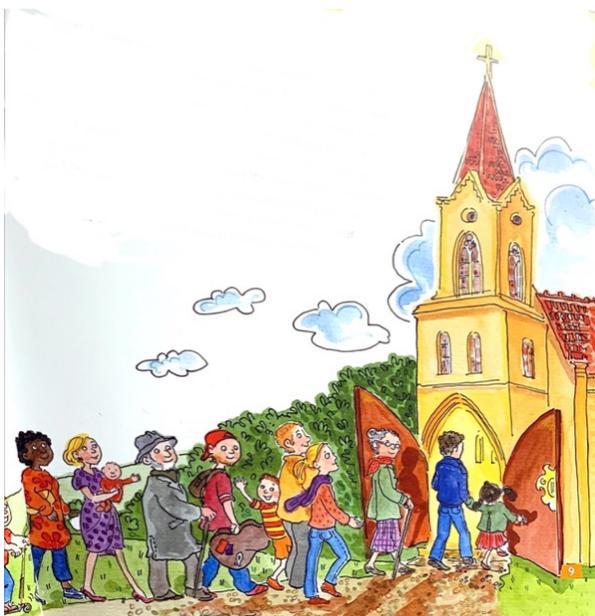
- Die Kirche ist das Volk Gottes, das sichtbare Reich Christi auf Erden. Diese Kirche hat Jesus Christus gestiftet. Die Kirche ist das Haus Gottes auf Erden. In diesem Haus versammeln sich die Menschen, um Gott zu loben, ihm zu danken und ihn zu bitten. In den Kirchen ist uns Gott besonders nahe. Deswegen stehen die Gotteshäuser oft in der Mitte eines Dorfes oder im Zentrum einer Stadt. Jesus möchte bei den Menschen sein. Wir können immer zu ihm kommen. Viele Kirchen sind deshalb auch den ganzen Tag geöffnet. Jede Kirche hat einen Namen.

Weißt du, wie unsere Pfarrkirche heißt?

Weißt du, wie die Kirche heißt, in der du getauft bist?

Wie weit entfernt wohnst du von der Kirche?

Hast du unsere Kirche schon mal gemalt?



Auf dem Weg zur Kirche können wir uns nicht verlaufen. Der Kirchturm ragt meist hoch in den Himmel, und die Kirchenfenster lassen jeden, der an einer Kirche vorbeigeht, ahnen, dass hier ein besonderer Ort ist.

Wenn du vor dem Eingang einer Kirche stehst, wirst du bemerken, dass die Türen sehr hoch und sehr breit sind. Sie öffnen sich nach außen. Sie sind wie zwei Flügel. Ahnst du vielleicht, was das bedeutet?

Nun stell dir einmal vor, du wirst von einem lieben Menschen mit ausgebreiteten Armen empfangen. Das tut einfach gut. So ähnlich ist das mit dem Haus Gottes. Gott selber lädt dich ein, er öffnet dir die Tür, er freut sich auf

dich, er breitet seine Arme aus und sagt: „**Komm, lass dich von mir umfassen! In meinen Armen ist immer Platz für dich. Du bist mir willkommen. Du bist mein Kind. Ich liebe Dich.**“

2. Was ist die Kirche?

Hier klicken → <https://www.katholisch.de/video/1263-was-bedeutet-kirche>

→ <https://www.youtube.com/watch?v=0RifRFzLxU4>

Was bedeutet die Kirche für dich?

.....

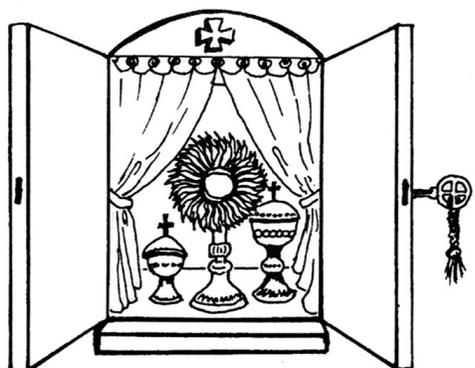
.....

Was bedeutet die Kirche für deine Eltern?

.....

.....

3. Jesus wohnt unter uns Menschen



Jesus will unter uns Menschen wohnen. In jeder Kirche ist er da und wartet auf uns. Der Ort, wo wir die Anwesenheit Jesu besonders verehren, heißt TABERNAKEL. Dieses Wort bedeutet eigentlich „ZELT“. Dies erinnert an das heilige Zelt der Israeliten. Sie hatten bei ihrem Zug durch die Wüste ein Zelt, das ihr Allerheiligstes, die Tafeln mit zehn Geboten, enthielt. Das war die Wohnung für Gott. Er sollte immer in ihrer Mitte wohnen.

Der Tabernakel befindet sich in unserer Kirche in der Nähe des Altars. Er ist kunstvoll gestaltet und wertvoll verziert. Im Tabernakel verbirgt sich wirklich ein großer SCHATZ - nämlich das eucharistische Brot, von dem Jesus sagt: **Das ist mein Leib. Das bin ich – für dich.**

Dieses Jesus-Brot nennt man auch Hostie.

Ein immer brennendes Licht - das ewige Licht – zeigt uns den Weg. Es erinnert uns daran, dass Jesus in der Gestalt des Brotes im Tabernakel wohnt und immer anwesend ist.

Wenn ich die Kirche besuche, grüße ich Jesus, indem ich eine Kniebeuge mache. Ich schaue zum Tabernakel hin und still im Herzen kann ich sagen: „**Jesus, ich grüße dich, du aber segne mich!**“



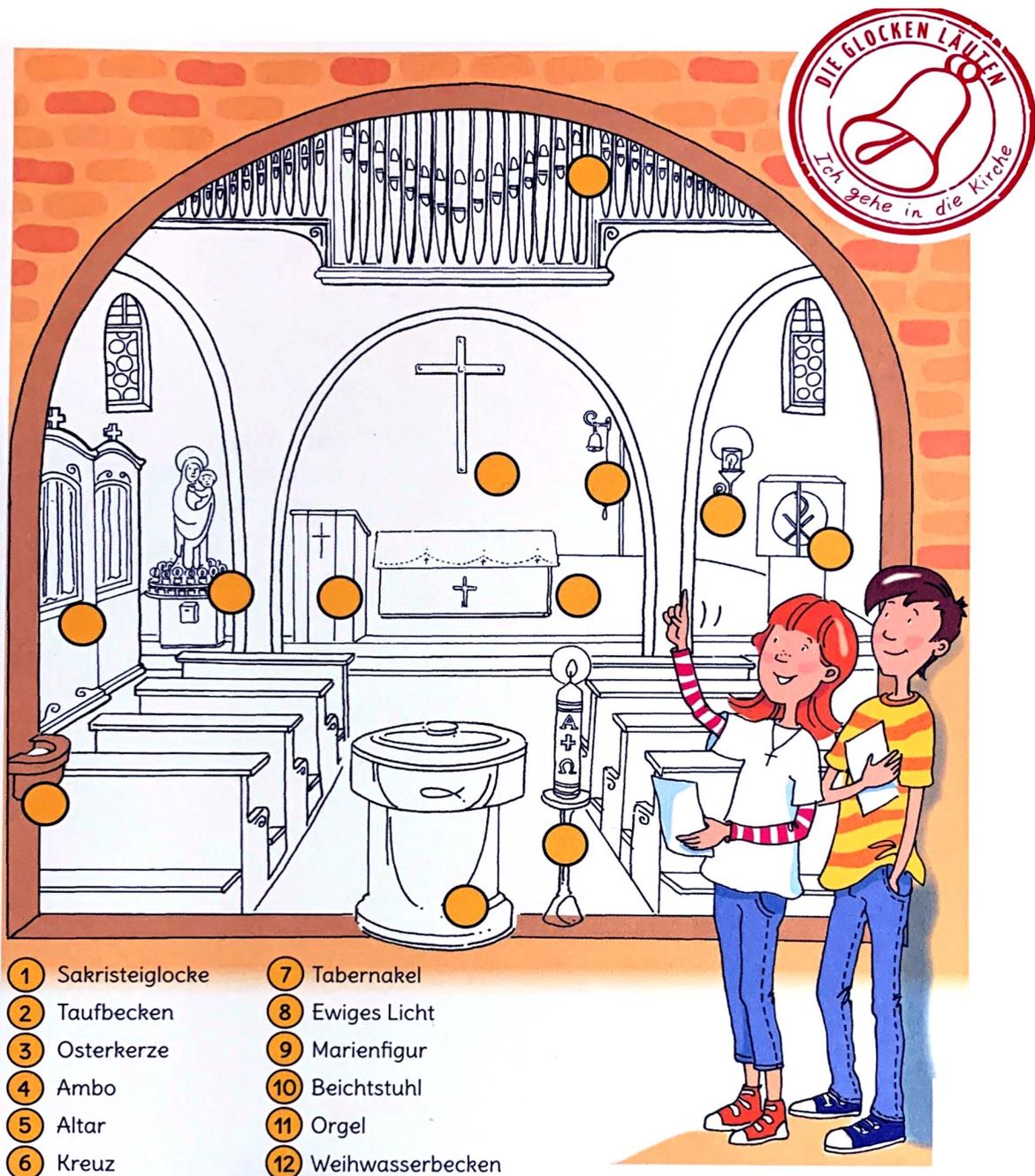
Male hier den Tabernakel aus unserer Kirche.

4. Unsere Gruppe besucht Jesus in der Kirche

Wenn du die Kirche betrittst, weißt du, hier ist ein besonderer Ort; ein Ort der Stille und des Gebetes. Gott hat dich eingeladen, zu ihm zu kommen. Sei ganz bei dir, sei mit ganzem Herzen bei Gott!

Wenn ich die Kirche betrete, mache ich ein Kreuzzeichen mit dem Weihwasser. Das Weihwasser – beim Haupteingang – erinnert uns an unsere Taufe. Wenn ich die Kirche verlasse, bekreuzige ich mich wieder und nehme den Segen Gottes mit.

Schau dich mal um in diesem besonderen Raum! Auf dem ersten Blick entdeckst du einige Gegenstände, die du nur in der Kirche siehst.



Trage die Zahlen in die Felder ein.

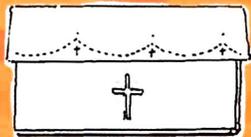
Wusstest du, dass

der **Ambo** ein Lesepult ist? Von hier aus werden die Texte aus der Heiligen Schrift, der Bibel, während des Gottesdienstes vorgelesen. Das Buch, das auf dem Ambo liegt, heißt Lektionar.



Wusstest du, dass

der **Altar** ein ganz besonderer Tisch ist? Hier werden Brot und Wein gewandelt und an die Gemeinde ausgeteilt.

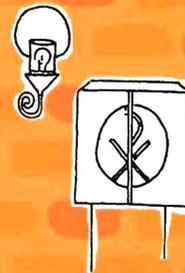


Wusstest du, dass

der **Tabernakel** ein kleiner Schrank ist, in dem das aufbewahrt wird, was uns am allerwichtigsten, am allerheiligsten ist? Hier ist Jesus verwandelt im Brot gegenwärtig.

Das **ewige Licht** brennt immer – Tag und Nacht, weil Jesus hier immer da ist.

Vor dem Allerwichtigsten, dem Allerheiligsten machen wir uns klein und begrüßen Jesus mit einer Kniebeuge.



Du verlässt nun die Kirche, das Haus Gottes. Jetzt gehen die Flügeltüren nach außen auf. Der Weg ist frei, du kannst ohne Hindernisse deinen Weg gehen. Stell dir noch einmal die ausgebreiteten Arme Gottes vor, die sich symbolisch in den Flügeln der Tür zeigen. Sie umfassen den ganzen Erdkreis. Sie bitten dich: „*Trage du Gottes Frieden in die Welt. Er selber begleitet dich und alle Menschen auf allen Wegen. Er lässt dich nie allein.*“

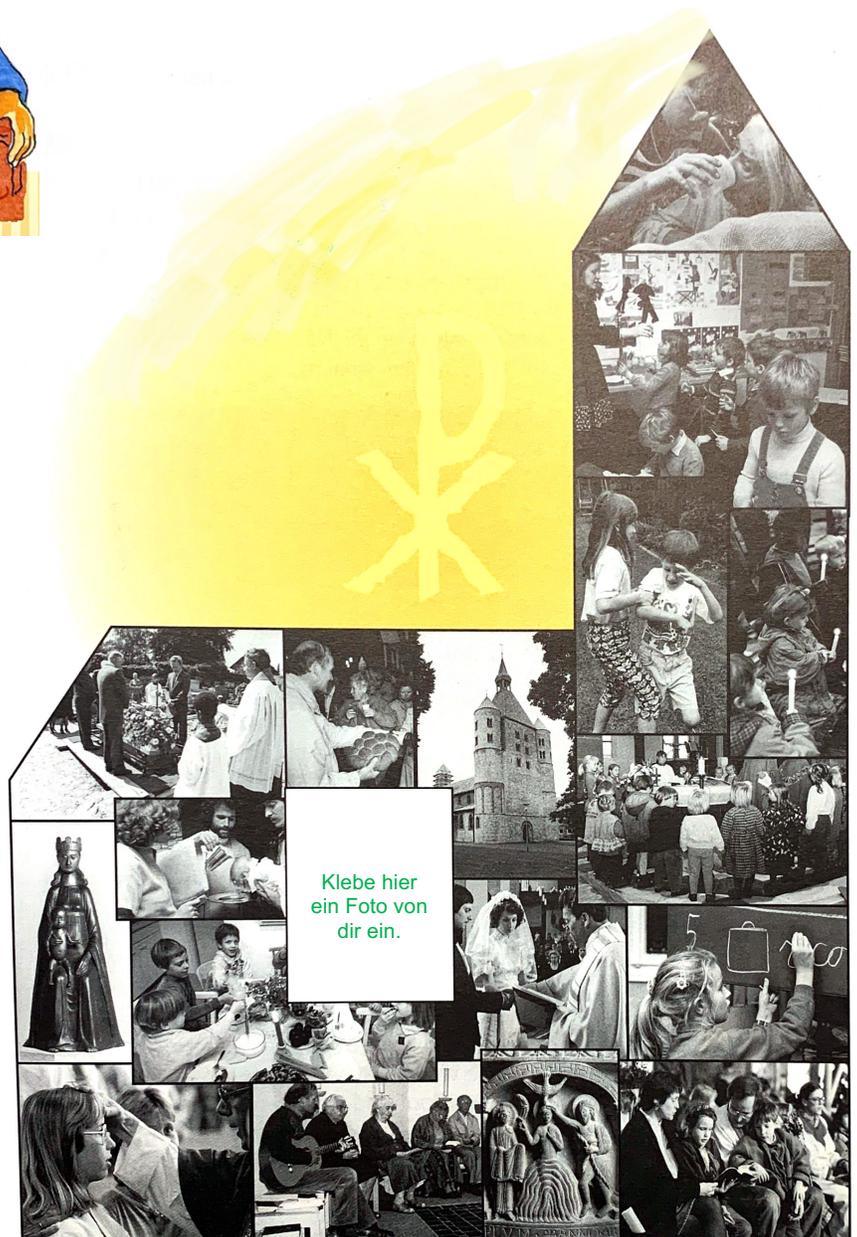


Ohne dich und deinen Glauben kann Kirche nicht lebendig sein. In einer Gemeinschaft ist jeder Einzelne wichtig. Als Christ trägst auch du eine Verantwortung. Auch du gestaltest die Kirche mit. Wenn du in die heilige Messe gehst, wenn du beim Pfarrfest hilfst, wenn du als Ministrant hilfst,

Auch im Alltag, in der Familie, in der Schule, in der Freizeit trägst du Verantwortung für Gottes Schöpfung und unsere Gemeinschaft als Christen. Jeder und jede ist unersetzbar.

Kein Puzzlestein kann einen anderen Stein ersetzen.

Fehlt dir nur ein einziger ist das Bild unvollständig, auch wenn uns das nicht immer bewusst ist, wir sind wichtig.



**Viel Spaß und
bis zum nächsten Mal!**

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!

Jesus - unsere Mitte!

Gebets-
patenschaftskarte



Bitte bete für mich!